



PRESSEMITTEILUNG

Die Talk-Reihe THFxGESCHICHTE startet mit umfangreichem Programm in den Herbst

Ab Ende September geht die Talk-Reihe THFxGESCHICHTE am Flughafen Tempelhof in eine neue Auflage: Spannende Themen rund um die transatlantischen Beziehungen, die DDR- und NS-Zeit bis hin zur Transformation des Basketballs geben neue Einblicke in die Geschichte dieses spannenden Ortes.

Berlin, den 16. September 2026

Im Herbst startet die Veranstaltungsreihe THFxGESCHICHTE am Flughafen Tempelhof in die nächste Runde. An sechs Abenden lädt der Flughafen Tempelhof ein, mit spannenden Gästen in historische Erzählungen einzutauchen und deren Bedeutung für unsere heutige Gesellschaft zu diskutieren. Den Auftakt macht ein Podiumsgespräch, das sich den transatlantischen Beziehungen widmet. Gemeinsam mit dem Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geht es auf Spurensuche der DDR-Geschichte. Auch im Rahmen der Berlin Freedom Week erwartet die Gäste ein besonderes Highlight. Den Abschluss macht schließlich eine Veranstaltung zur Transformation des Basketballs mit hochkarätigen Gästen aus der Sportwelt.

Der gegenseitige Blick über den Atlantik

Am **23. September** geht es los mit einem Gespräch zum Thema "Der gegenseitige Blick über den Atlantik: Deutschland und die USA verstehen". Das transatlantische Verhältnis ist angespannt: Glaubt man den Meinungsumfragen, so hat eine Mehrheit der Deutschen derzeit ein eher negatives Bild von Amerika. Auch die amerikanische Sicht auf Deutschland hat sich zuletzt verschlechtert. Volker Depkat, Professor für Amerikanistik an der Universität Regensburg und Host des DLF-Podcasts „Amerika verstehen“, und US-Diplomat Edward Cox sprechen über die Entwicklung des gegenseitigen Blickes über den Atlantik.

Flucht über Tempelhof

In Kooperation mit dem Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geht es am **7. Oktober** um die „Flucht über Tempelhof“. Für viele DDR-Bürger:innen war West-Berlin vor dem Mauerbau das Tor in die Freiheit. Über den Flughafen Tempelhof gelangten sie weiter in die Bundesrepublik. Zwischen 1949 und 1961 verließen Hunderttausende die DDR – oft unter großer persönlicher Gefahr und in der Hoffnung auf einen Neuanfang im Westen. Wir sprechen mit unseren Gästen über diese Fluchtgeschichten.

Filmabend: Billy Wilders „Eins, Zwei, Drei“

Am **13. Oktober** steht der Kultfilm „Eins, Zwei, Drei“ von Billy Wilder auf dem Programm. Die turbulente Komödie aus dem Jahr 1961 spielt unter anderem am Flughafen Tempelhof. Der Beginn des Baus der Berliner Mauer stellte dabei eine große Herausforderung dar.

Die Referentin Anna Kokenge des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wird eine Einführung in den Film geben.

Jürgen Fuchs und die Staatssicherheit

Am **14. Oktober** stehen die Schriften des Schriftstellers und Bürgerrechtlers Jürgen Fuchs sowie sein Leben als Dissident und Künstler im Exil im Mittelpunkt. Für Jürgen Fuchs wurde Tempelhof nach seiner erzwungenen Ausreise aus der DDR zunächst ein Ort des Neuanfangs. Doch auch im Westen blieb Fuchs im Visier der Staatssicherheit: Seine Geschichte zeigt, wie weit ihr Wirken reichte. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. statt.

„Wassermilch und Spitzenwein“ – Eine Berliner Familiengeschichte

Um Erinnerung, Zeitgeschichte und persönliche Erfahrungen geht es am **12. November** im Rahmen der Berlin Freedom Week in dieser Lesung mit Irene Bindel. Sie liest aus ihrem autobiografischen Buch „Wassermilch und Spitzenwein“ und berichtet von ihrer Kindheit in der Zeit des Nationalsozialismus sowie von den Nachkriegsjahren in Berlin. Im Anschluss spricht Irene Bindel über ihre persönlichen Erfahrungen und beantwortet Fragen aus dem Publikum. Durch den Abend führt Irmgard Zündorf.

Was fliegt denn da? Basketball in Berlin vor und nach 1989/90

Sportgeschichte ist Zeitgeschichte. Das gilt auch und erst recht für den Basketball, der zum Ende des Kalten Krieges einen enormen Umbruch erfuhr. Am Beispiel des Basketballs sprechen am **17. November** Marco Baldi, CEO von ALBA Berlin, und Henning Harnisch, Vizepräsident von ALBA Berlin und langjähriger Nationalspieler, über historische Umbrüche im Sport, in der Politik und in der Gesellschaft. Zum Abschluss der Veranstaltung geht es in die Basketballhalle über der Empfangshalle des Flughafen Tempelhof, der bis 1989/90 von der US Army genutzt wurde.

Alle Veranstaltungen finden im Besucherzentrum CHECK-IN am Flughafen Tempelhof statt (Platz der Luftbrücke 5) und starten jeweils um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter [Veranstaltungen am Flughafen Tempelhof](#).

Seit 1995 steht der ehemalige Zentralflughafen Tempelhof als Dokument der Luftfahrt, Architektur und Bautechnik des 20. Jahrhunderts als das größte Baudenkmal Europas unter Denkmalschutz. Während die aktuellen Sanierungsarbeiten die bauliche Zukunft sichern, ist Tempelhof bereits heute ein lebendiger Ort: Von Kulturveranstaltungen im sanierten THF TOWER über Start-ups in den Bürotrakten bis hin zu internationalen Events auf dem Vorfeld entwickelt sich das Areal kontinuierlich weiter. Die Talk-Reihe THFxGESCHICHTE trägt dazu bei, dieses Baudenkmal der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen und als Kulturort in Berlin zu etablieren.